

Museen & Galerien

Vernissage, Finissage und mehr. Unser kostenloser Newsletter zur Kunstmetropole Berlin unter [tagesspiegel.de/kultur/themen/kunst-in-berlin](https://www.tagesspiegel.de/kultur/themen/kunst-in-berlin)

Museen

Alte Nationalgalerie

Die Kunst des 19. Jahrhunderts,
Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 19.2. Berührende Formen –
Johann Gottfried Schadow,
Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Altes Museum

Antike Welten. Griechen, Etrusker und
Römer, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 2.7. Klasse und Masse – Die Welt
griechischer Tonfiguren,
Di-So/Feiert. 11-18 Uhr

Berlinische Galerie

Bis 6.2. Magyar Modern. Ungarische
Kunst in Berlin 1910-1933,
Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 9.1. Klassenfragen. Kunst und ihre
Produktionsbedingungen, Douglas
Boatwright, Vlad Brateanu, Hannah Höch
u. a., Mi-Mo/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 6.2. Paint it all!, Tamina Amadyar,
Tatjana Doll, Philip Grözing, Erhard
Havekost, Olaf Holzapfel, Zora Mann,
Gerold Miller, Peter Stauss u. a., aktuelle
Malerei aus Berlin, Mi-Mo/Feiert.
10-18 Uhr

Bröhan-Museum

Bis 15.1. Jewellery & Garment,
Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 22.1. Lucia Moholy – Das Bild der
Moderne, Fotografien,
Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

Brücke-Museum

Bis 29.1. How to Brücke-Museum.
Ein Blick hinter die Kulissen,
Mi-Mo 11-17 Uhr

Deutsches Historisches Museum

Bis 15.1. Staatsbürgerschaften.
Frankreich, Polen, Deutschland seit
1789, tgl. 10-18 Uhr

Deutsches Technikmuseum

Bis 29.1. Projekt Lightspeed – Mit
mRNA-Technologie zum Corona-
Impfstoff, Di-Fr 9-17.30, Sa/So/Feiert.
10-18 Uhr

NEU Vom 7.12. bis 9.9. Reparieren!
Verwenden statt verschwenden,
Di-Fr 9-17.30, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Ephraim-Palais

Bis 11.12. Aufbrüche. Abbrüche. Um-
brüche. Kunst in Ost-Berlin 1985-1995,
Di-So/Feiert. 10-18 Uhr
Bis 30.12. Boem! Paul van Ostaijen in
Berlin, Di-So/Feiert. 10-18 Uhr

FHXB! Friedrichshain-Kreuzberg Museum

Bis 30.4. Trotz allem: Migration in die
Kolonialmetropole Berlin, Di-Do 12-18,
Fr-So 10-20 Uhr

Gemäldegalerie Kulturforum

Bis 8.1. Donatello. Erfinder der
Renaissance, Di-Fr 10-18,
Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

NEU Vom 2.12. bis 16.4. Vision See-
macht. Ein Marinetstück für den Großen
Kurfürsten, Olfert de Vrij, Malerei,
Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Humboldt Forum

Bis 5.12. Ambivalente Landschaften in
visuellen Kulturen Japans, Fr/Sa 10-22,
So/Mo/Mi/Do/Feiert. 10-20 Uhr
Bis 28.2. Vom Kaiser beauftragt, Serie
von 50 Porträts verdienstvoller Offiziere
des Ostturkestan-Feldzugs, Fr/Sa 10-22,
Mo/Mi/Do/So 10-20 Uhr
Bis 27.2. Ambivalente Landschaften:
Nicht nur Abbild, Fr/Sa 10-22,
Mo/Mi/Do/So 10-20 Uhr
Bis 8.1. Vinyago. Tanz jenseits kolo-
nialer Biografien, Ausstellung, Tanz,
Videoinstallation, Fr/Sa 10-22,
Mo/Mi/Do/So 10-20 Uhr

James-Simon-Galerie

Bis 8.1. Schliemanns Welten,
Di/Mi/Fr-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Jüdisches Museum

Bis 5.2. Inside Out, Edgar Keret,
tgl. 10-19 Uhr

Knoblauchhaus

Bis 21.2. Teenager, Schneidermeister
und Gerichtspräsident, Shadows
Portraitbüsten, Di-So 10-18 Uhr

Kunstbibliothek / Ausstellungsraum

Bis 15.1. In:complete – Zerstört, zerteilt,
ergänzt, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert.
11-18 Uhr

Kunstgewerbemuseum Tiergarten

Bis 26.2. Design Lab #13: Material
Legacies, Di-Fr 10-18, Sa/So 11-18 Uhr

Bis 28.5. Begegnungen. Außereuropäi-
sches Kunsthandwerk im Bestand des
Kunstgewerbemuseums, Di-Fr 10-18,
Sa/So 11-18 Uhr

Kupferstichkabinett

Bis 5.2. Hannah-Höch-Preis:
Ruth Wolf-Rehfeldt, Di-Fr 10-18,
Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Käthe-Kollwitz-Museum

Aber Kunst ist es doch, tgl. 11-18 Uhr

Liebermann-Villa am Wannsee

Bis 23.3. Wenn Bilder sprechen, Proveni-
enzforschung zur Sammlung der Lieber-
mann-Villa, Mi-So/Feiert. 11-17 Uhr

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim

Bis 8.1. Vom Bleiben und Verändern.
Der Charlottenburger Kiez in den 1970er
und 1980er Jahren, Gottfried Schenk,
Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert.
11-17 Uhr

Bis 26.3. Chotzen. Bilder nach der
Erinnerung, mit künstlerischen Arbeiten
von Inbar Chotzen, Di-Fr 10-17,
Sa/So/Feiert. 11-17 Uhr

Museum Europäischer Kulturen

Bis 9.4. Wir sind von hier. Türkisch-
deutsches Leben 1990, Ergun Çagatay,
Fotografien, Di-Fr 10-17, Sa/So/Feiert.
11-18 Uhr

Bis 26.2. Splitter des Lebens – Ein Ukrai-
ne-Tagebuch, Mila Teshaieva, Di-Fr 10-17,
Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr

Museum für Fotografie / Helmut Newton Stiftung

Bis 19.2. Vogelschau und Froschperspek-
tive, Fotografie für Kinder,
Di-So/Feiert. 11-19, Do 11-20 Uhr

NEU Vom 3.12. bis 14.5. Helmut Newton.
Brands, Di-So/Feiert. 11-19,
Do 11-20 Uhr

Museum für Kommunikation

Bis 27.8. Streit – Eine Annäherung,
Di 9-20, Mi-Fr 9-17, Sa/So/Feiert.
10-18 Uhr

Bis 12.3. Von Monstern, Mäusen und
Menschen. Axel Schefflers fantastische
Briefbilder, Di 9-20, Mi-Fr 9-17,
Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum für Naturkunde

Bis 28.5. digitize! – live science,
Digitalisierungsstraße, Di-Fr 9.30-18,
Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Bis 30.11. Dinosaurier! Zeitalter der
Riesenechsen, Di-Fr 9.30-18,
Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum in der Kulturbrauerei

Bis 19.2. Wünsch Dir was! Erinnerungen
an das Begrüßungsgeld, Sophie Kirchner,
Di-Fr 9-18, Sa/So/Feiert. 10-18 Uhr

Museum Reinickendorf

Bis 15.1. Strich um Strich. Zeichnen 2,
Mo-Fr/So 9-17 Uhr, GalerieETAGE

Musikinstrumenten-Museum

Bis 31.12. Klaviatur – Tastatur – Interfa-
ce, Spotlight-Ausstellung, Di/Mi/Fr 9-17,
Do 9-20, Sa/So/Feiert. 10-17 Uhr

Neue Nationalgalerie

Bis 30.4. Monica Bonvicini,
Di-So/Feiert. 10-18, Do 10-20 Uhr

Neues Museum

Bis 28.5. Der Porzellan Code –
One Million, Uli Aigner, Di-So/Feiert.
10-18, Do 10-20 Uhr

Pergamonmuseum

Bis 8.1. Nebukadnezar im Sozialismus
– Das Vorderasiatische Museum in der
DDR, Di/Mi/Fr-So/Feiert. 10-18,
Do 10-20 Uhr

Bis 4.12. Mystische Begegnungen –
Sufis, Könige und Yogini in der indischen
Miniaturalerei, Di/Mi/Fr-So/Feiert.
10-18, Do 10-20 Uhr

Sammlung Scharf-Gerstenberg

Surreale Welten, Dauerausstellung,
Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert. 11-18 Uhr
Bis 28.5. Das Museum Berggruen zu
Gast in der Sammlung Scharf-Gersten-
berg, Di-Fr 10-18, Sa/So/Feiert.
11-18 Uhr

Tempelhof Museum

Bis 18.12. Unter Beobachtung –
Fotografien der Stasi aus Tempelhof,
Di-So 13-18, Do 10-18 Uhr

Topographie des Terrors

Bis 19.2. Beate und Serge Klarsfeld.
Der Kampf gegen das Vergessen,
tgl. 10-20 Uhr

Werkbundarchiv – Museum der Dinge

Bis 2.1. Dinge ordnen, Do-Mo 12-19 Uhr



Gefährlich flüchtig Schemenhafte Körper aus Tusche und Holz

DOPPELDATE

Gregor Kalus – ein Maler, Zeljko Rusic – ein Bildhauer

Er hat nur diese paar Minuten. Zehn oder zwölf, dann lässt sich an dem Porträt nichts mehr ändern, die Tusche ist trocken, ihre Spuren erstarren auf dem weißen Papier. Verblüffend, was sich in der kurzen Zeit auf den Blättern von Gregor Kalus manifestieren kann. Ein weiches Frauenporträt in Rückenansicht, ein stürzender Männerkörper oder fünf Gestalten, die sich über einen zu beugen scheinen – man selbst schaut aus der Perspektive des Liegenden, sieht bloß die dunklen Umrisse und weiß nicht genau, ob sie einem helfen oder gleich zuschlagen wollen.

Vieles bleibt vage in den schnellen Sujets des Hamburger Künstlers. Zärtlichkeit oder Gewalt, Tod oder Schlaf? Er überlässt es der Interpretation der Betrachter, die die Motive um eigene Erinnerungen und Stimmungen ergänzen. Sind das die Fallenden aus den Türmen von 9/11? Oder hat man ihre Silhouetten selbst so verinnerlicht, dass einem die Fotografien von damals unwillkürlich in Erinnerung kommen...

Kalus hält sich zurück, erklärt nur, dass es sich um intensive Momente handle. Das überträgt sich fast immer in der Ausstellung, die die mittelgroßen Formate an der Wand mit den Skulpturen von Zeljko Rusic kombiniert. Der Bildhauer scheint die gesockelten Körper aus Holz zu schichten, so dass sie umrisshaft bleiben. Schwebend, fragil, vielleicht sogar ver-
letzt. Hier kommen die Arbeiten der beiden

Künstler gut zusammen. Denn auch bei Kalus wirken die Motive wie aus Nebel komponiert, eine Laune des Moments und gefährlich flüchtig. Besonders deutlich wird das in seinen Porträts. Sie machen den größten Teil der ausgestellten Arbeiten aus, und trotz ihrer verschwimmenden Details gibt es ein Wiedererkennen: Patti Smith, Karl Marx, Salvador Dali oder der Rapper Travis Scott (Abb.). Es gelingt Kalus, etwas im Ausdruck oder in der Erscheinung der jeweiligen Gestalt zu bannen, das einen sofort an sie erinnert. Wobei die meisten auch der eigenen Eindrücke von Fotografien stammen, die längst einen ikonenhaften Status besitzen.

Das allein aber genügt nicht. Gregor Kalus setzt sich lange mit der jeweiligen Physiognomie auseinander, versucht das Wesentliche herauszulesen. Erst dann macht er sich an die Arbeit und schafft Porträts aus der Erinnerung. Man kann nur ahnen, wie oft das nicht funktioniert und Blatt für Blatt im Altpapier landet. Und manchmal träumt Kalus. Ein Bild im Fenster der Galerie macht Putins Gesicht zu einem Luftballon. Ehrlich, man könnte sofort die Luft ablassen und das Antlitz fiele in sich zusammen. Oder den Faden loslassen. Gone with the wind – eine wirklich gute Idee.

Christiane Meixner

Wo gräfe art.concept, Knesebeckstr. 89

Wann bis Fr 30.12., Do-Sa 14-20 Uhr

Tickets Eintritt frei ●